

Der Dammbbruch ist geschafft

25.04.05

Zur Berichterstattung über die Sing- und Musikschule:

So sans, die Schwarzen. Am Sonntag wird christlich über die Familie, Bildung und der Bedeutung der Kinder für unsere Gesellschaft philosophiert. Und am Donnerstag werden im Stadtrat die Gelder für Kultur und Bildung für unsere Kinder gekürzt oder entsprechende Bildungseinrichtungen verteuert. Wenn wirklich unsere Kinder das wichtigste Gut der Gesellschaft sind und die Pisa-Studie die Defizite richtig aufgezeigt hat, ist jeder Euro in eine umfassende Bildung eine nachhaltige „Investition“. So stehen Eltern vor der Wahl, ihre Kinder von der Musikschule abzumelden oder noch weniger Geld in der Tasche zu haben. Für mich ist Bildung die umfassende Vermittlung von sozialer und kultureller Kompetenz, damit wird die Persönlichkeitsbildung der jungen Menschen gefördert. Dieser umfassende Bildungsanspruch ist eine gesellschaftliche Aufgabe und muss öffentlich finanziert werden.

Den Hammer schießt aber die SPD ab. Die ehemalige Partei der Arbeitnehmer unterstützt das bewusste Unterlaufen von Tarifverträgen, der Dammbbruch ist geschafft! Andere Bereiche der kommunalen Verwaltung werden folgen. Volkswirtschaftlich ist dieser Ansatz völliger Nonsens. Der Export floriert, die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft ist ausgezeichnet. Nicht zu hohe Löhne, Steuern oder Sozialkosten sind das Problem, sondern zu geringe Massenkaukraft. Im Inland sind aber Löhne und Gehälter nicht nur Kosten, sondern bilden zugleich den größten Nachfrageblock. Hier wird auf lokaler Ebene den Menschen in die Taschen gegriffen und am nächsten Sonntag wird dann gemeinsam geklagt, dass nicht mehr in den Konsum investiert wird. Mit diesem Ansatz schwächen die Schwarzen und Roten in Kempten die Binnennachfrage, blockieren die wirtschaftliche Entwicklung im Kleinen, statt sie zu fördern.

**Peter Höflinger
Kempten**